



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



unterstützt von



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



**Kinder stark machen für das Leben -
mit dem Trainingsprogramm „FamilienTeam“**

Eine Initiative des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus

In Kooperation mit ISB, ALP, LMU-München und dem Institut zur Stärkung
der Erziehungskompetenz FamilienTeam e.V.
(Dr. Johanna Graf und Prof. Dr. Sabine Walper)

In einer groß angelegten Initiative des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus unter Federführung von Herrn MR Erich Weigl wurden in den sieben Regierungsbezirken Bayerns in einer sieben Wochen umfassenden Ausbildung Kompetenzteams qualifiziert. Sie werden Eltern und Erzieher/innen praktische Leitlinien für eine entwicklungsförderliche Erziehung vermitteln.

Kinder sind unsere Zukunft. Gerade in der heutigen Zeit brauchen Kinder sozio-emotionale Kompetenzen. Tatsächlich aber entwickeln aber immer mehr Kinder Verhaltensauffälligkeiten. Mittlerweile ist fast jedes fünfte Kind betroffen. Etwa 8 – 12 % der Kinder werden von ihren Eltern körperlich misshandelt – mit fatalen Folgen. Kinder stark machen fürs Leben heißt: die Personen stärken, die den größten Einfluss auf die Kinder haben: Das sind (a) die Eltern, (b) die Erzieher/innen im Kindergarten und (c) später, wenn die Kinder in die Schule kommen, die Lehrkräfte.

Kinder stark machen

heißt



Eltern stärken **FamilienTeam®** **Fachkräfte stärken**
Das Miteinander stärken 

mit FamilienTeam bzw. FamilienTeam-Profi

© Dr. J. Graf, LMU München

Gerade angesichts der Ergebnisse von PISA- und IGLU-Studien wird in Familien, Kindergärten und Schulen der Bildungsaspekt deutlich fokussiert. Bindungs- und Hirnforschung zeigen jedoch eindrücklich:

Kinder brauchen erst Wurzeln, dann Flügel. Gerne werden heute die Wurzeln vergessen. Wichtiger scheinen Selbständigkeit und Bildung von Anfang an. Doch tatsächlich stellt eine positive Bindungsbeziehung die Grundlage für jegliche Form von Bildung und Erziehung dar. Nur Kinder, die bei ihrer Bezugsperson (in ihrer Familie, in ihrer KiTa) emotionale Geborgenheit erfahren und sich sicher fühlen, können sich angstfrei und aufnahmebereit der Welt zuwenden, spielen, auf andere zugehen – und lernen. Erst durch Geborgenheit entsteht ausreichend Sicherheit (Wurzeln), um die Welt eigenständig zu erkunden (Flügel).

Ausbildung zu FamilienTeam-Kompakt-Elterntrainern

In drei Dillingen-Wochen wurden 25 Heilpädagogen und Förderschullehrer der mobilen sonderpädagogischen Hilfe (msH) zu FamilienTeam-Kompakt-Elterntrainern ausgebildet. FamilienTeam ist ein wissenschaftlich begründetes Trainingsangebot zur Stärkung der Erziehungskompetenz und der Erwachsenen-Kind-Beziehung (Graf, 2005). Es wurde an der Ludwig-Maximilians-Universität München von Dr. Johanna Graf und Prof. Dr. Sabine Walper auf den Grundlagen neuester Forschungsergebnisse und bewährten praktischen Erfahrungen entwickelt. Familiensystemtheorie, Bindungstheorie, neuere Befunde zur Emotionsregulation und der Neurowissenschaften bilden den Hintergrund der Programmkonzeption (vgl. Graf, 2004). In einem FamilienTeam-Elternkurs werden insgesamt 8 Teilnehmer (z.B. 4 Elternpaare) von zwei zertifizierten Trainer/innen begleitet. Die Eltern werden in einer wohlwollenden, vertrauensvollen **Haltung** sich selbst, ihrem Partner und ihrem Kind gegenüber bestärkt und können sich **Handwerkszeug** aneignen, damit ihnen gelingt, was sie sich wünschen: mit Liebe, Respekt und Humor erziehen. Der Schwerpunkt der Kursdurchführung liegt im intensiven Interaktionstraining, was hohe Anforderungen an die Trainer stellt.

Was lernen Eltern im FamilienTeam-Kompakt-Elterntraining?

Themenschwerpunkte der 3 x 3 Stunden sind: Anerkennen – Verstehen – Verstanden werden. Die Kursteilnehmer/innen werden befähigt,

- eine verlässliche Eltern-Kind-Bindung aufzubauen
- ihrem Kind Selbstvertrauen und Orientierung zu vermitteln
- mit eigenen Gefühlen und denen des Kindes kompetent umzugehen („Emotions-Coaching“)
- angemessenes Verhalten zu fördern, Grenzen liebevoll zu setzen.

Wesentliche Lerninhalte sind:

Familienkompass und Pausenknopf. Immer wieder „auf den Pausenknopf drücken“ und das Handeln am persönlichen „Kompass“ ausrichten: an dem, was mir am Herzen liegt.



Geborgenheit schenken. Zuwendung und konkrete Anerkennung („beschreibendes Lob“) schenken und so das kindliche Selbstvertrauen stärken.

Emotions-Coaching. Dem Kind helfen, seine Gefühle in Worte zu fassen und selbst Lösungen für seine Probleme zu finden. Kinder mit guten „Emotions-Coaches“ sind sozial kompetenter, besser in der Schule und seltener krank.

Liebevoll Grenzen setzen: die Bedürfnisse des Kindes sowie die eigenen achten; den Wunsch des Kindes anerkennen, ohne ihn zu erfüllen; dem Kind helfen, mit seiner Enttäuschung fertig zu werden und eine Möglichkeit zu finden, die für beide passt.

Wie werden die Inhalte von FamilienTeam vermittelt?

Die Besonderheit von FamilienTeam liegt in der Trainingsmethode.

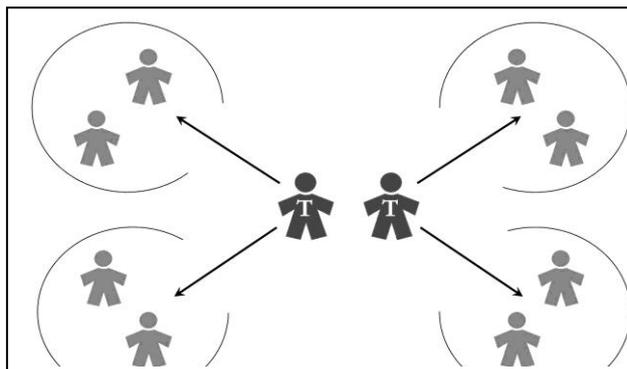
Erzähle mir... und ich vergesse.

Zeige mir... und ich verstehe.

Lass es mich tun... und ich behalte. (Konfuzius)



Die Kluft zwischen Wissen und Handeln lässt sich nur durch aktives Training überbrücken. Die FamilienTeam-Trainingsmethode basiert auf den Erkenntnissen der Hirnforschung zur Frage, wie Menschen lernen, wenn es um Verhaltensänderung geht: **Lernen erfolgt über emotionales Erleben und aktives Tun.**



Die Trainer/innen bieten einen Sicherheitsteppich aus Anerkennung, Bestätigung und Ermutigung. Wie die Trainer eingreifen, wird *maßgeschneidert* auf das, was *diese* Mutter / *dieser* Vater in *dieser* Situation gerade braucht. Das stärkt das Gefühl „ich kann das“.

Die FamilienTeam-Arbeitsweise auf einen Blick

- kleine Gruppengröße (2 Trainer, 8 Teilnehmer)
- Video- oder Live-Demonstrationen
- Training an konkreten Alltagssituationen aus der eigenen Familie
- Blick auf das, was gelingt
- Schrittweises Vorgehen, maßgeschneiderte Unterstützung
- Elternbuch zum Nachlesen



Foto: mSH-Kräfte bei einer Trainingssequenz zum Emotions-Coaching

(Foto: J. Graf mit freundlicher Genehmigung der Ausbildungsteilnehmer)

Wie kommt FamilienTeam bei den Eltern an?

„Ich bin viel ruhiger und gelassener geworden. Erziehung macht doch Spaß!“

Es liegen bereits erste Rückmeldungen zu den FamilienTeam-Kompakt-Kursen vor. Was Eltern in den FamilienTeam-Elterngruppen als unterstützend erlebt haben:

- Alle Eltern machen Fehler.
- Es gibt keine „Supermuttis“.
- Alle Eltern haben ähnliche Probleme.
- Mit Humor geht Erziehen leichter.

Von diesen Inhalten profitieren Eltern besonders:

- Familienkompass: Was will ich als Mutter/Vater erreichen? Was soll mein Kind lernen? Welche Werte leben wir als Familie?
- Pausenknopf: durchatmen in Stresssituationen
- Selbstfürsorge: die eigenen Bedürfnisse ernst nehmen
- Emotionales Bankkonto: durch Zuwendung und Lob die Beziehung stützen
- Beschreibend loben: positives Verhalten präzise benennen
- Emotionscoaching: Gefühle des Kindes annehmen
- Interessenskonflikte: dem Kind Wahlmöglichkeiten geben
- Kooperation gewinnen: das Kind einbeziehen

Diese Methoden der Vermittlung werden von Eltern besonders geschätzt:

- Rollenspiele zur Einfühlung in das Kind
- Arbeit an Alltagsbeispielen
- Strukturierter Aufbau des Kursprogramms
- Vermittlung der Haltung: Erziehen ist lernbar
- Anregungen für Zuhause als Erinnerungstütze zwischen den Kursterminen

Fazit: Was sind die Besonderheiten des FamilienTeam-Elterntrainings?

- Die Eltern lernen, die **Bedürfnisse ihres Kindes *und* ihre eigenen** zu sehen und zu verfolgen und bauen dadurch eine liebevolle Eltern-Kind-Bindung auf.
- **Emotionale Kompetenzen** von Eltern und Kindern sind das inhaltliche Herzstück von FamilienTeam (Emotions-Coaching).
- Die **praktischen Übungen** mit Unterstützung durch hoch qualifizierte, zertifizierte Trainer/innen machen den Löwenanteil aus.
- Erfolgserlebnisse im Kurs geben **Sicherheit** und Vertrauen, um die gleichen Prinzipien auch Zuhause anzuwenden.

Ausbildung zu FamilienTeam-Profi-Erziehertrainern

In vier weiteren Ausbildungswochen wurden die 25 msH-Fachkräfte zu Erziehertrainern ausgebildet und bieten nun im Rahmen ihrer msH-Tätigkeit viertägige Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in KiTas an.

Themenschwerpunkte der vier Fortbildungstage sind:

- Werte in der Erziehung. Von der „Er-Ziehung“ zur aktiven Entwicklungsbegleitung
- Anerkennung und Zuwendung schenken (Wertvolle Zeit, Beschreibend Loben)
- Kindern einfühlsam zuhören und sie beim Umgang mit Gefühlen anleiten (Emotions-Coaching)
- von Kindern verstanden werden (positive Aufforderungen aussprechen, Kinder zur Kooperation gewinnen, Wahlmöglichkeiten anbieten, Grenzen liebevoll und bestimmt setzen)
- Akute Konflikte konstruktiv lösen
- Streitigkeiten zwischen Kindern hilfreich begleiten, Mobbing und Bullying vorbeugen
- „schwierige“ Kinder verstehen und Dauerbrenner langfristig lösen
- die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern stärken (Tür- und Angelgespräche nutzen, Elterngespräche konstruktiv führen)
- als Erzieherteam zusammenarbeiten und sich gegenseitig anerkennen

Die Ausbildungsteilnehmer haben sich eine Vielzahl von hilfreichen Trainerinterventionen angeeignet, um die Erzieher-Kind-Interaktion erfolgreich zu unterstützen und Gruppenprozesse hilfreich begleiten zu können.

- Grundhaltung als Trainer: Die Balance zwischen Wertschätzung und Anregung, Direktivität und Zurückhaltung. Der Blick für das Positive. Ressourcenorientierung und Empathie.
- Basiskompetenzen: Das Trainieren und Lernen am Gelingen. Die Arbeit am Konkreten.
- Trainerfertigkeiten: Die Vorbereitung von Rollenspielen. Würdigen, Coachen, Soufflieren, Unterbrechen, Entlasten während der Rollenspielsequenz. Systemisches Feedback, selbstwirksamkeitsstärkende Nachbefragung.

- Maßgeschneiderte Unterstützung bieten: Das Sprachniveau von Vorträgen, Interventionen und Feedback individuell auf die Kursteilnehmer zuschneiden, ebenso das Schwierigkeitsniveau von Anforderungen.
- Fertigkeiten zur Gruppenleitung: Videodemonstrationen auswerten, Co-Arbeit.
- Den Erfahrungsaustausch leiten: Präsenz und Führung zeigen, Empathie und Wertschätzung, Konkretisieren, Entlasten, Reframing, Positivität fördern, Rede begrenzen, Teilnehmer vor Verletzungen in der Gruppe schützen.
- Herausfordernde Gruppensituationen meistern: Umgang mit schwierigen Äußerungen, berichteten Misserfolgserlebnissen, negativen Emotionen von Teilnehmern sowie Konflikten zwischen Teilnehmern.

Tätigkeitsprofil der mSH-Kompetenzteams

Gewalt gegen Kindern vorbeugen, sozio-emotionale Kompetenzen von Kindern fördern - diese Ziele haben sich die 25 Teilnehmer der Ausbildungsgruppe auf die Fahne geschrieben. Mit hohem persönlichen Engagement haben sich die Kompetenzteams der sieben Regierungsbezirke zu äußerst qualifizierten Eltern- bzw. Erzieher-Trainern ausbilden lassen. Mit ihrem kostenlosen Angebot „FamilienTeam-Kompakt – Anerkennen-Verstehen-Verstanden werden“ wenden sie sich v.a. an bildungsferne Eltern und Familien in Armut, die über reguläre Angebote der Elternbildung kaum erreicht werden können. Mit ihrem ebenfalls kostenlosen Angebot „FamilienTeam-Profi - Sozio-emotionale Kompetenzen fördern, Verhaltensstörungen vorbeugen“ wenden sie sich an Erzieherinnen in Kindergärten. Durch ihre Doppelqualifikation als Eltern- und Erziehertrainer ergibt sich die Chance, die Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kita nachhaltig zu stärken – zum Wohl der Kinder. Gerade bildungsferne Familien und Familien in Armut sind in ihren Möglichkeiten einer entwicklungsförderlichen Erziehung der Kinder stark eingeschränkt. Hier stellt die Arbeit der Kompetenzteams in Kindergärten und Fördereinrichtungen einen wesentlichen Baustein zur besseren Erreichbarkeit dieser Familien dar.

Impressionen der Zertifizierungsfeierlichkeiten in Dillingen



Herr Erich Weigl,
Regierungsdirektor,
Bayerisches Staats-
ministerium für Unter-
richt und Kultus mit
der wissenschaftli-
chen Leitung des
Projekts,
Prof. Dr. Sabine Wal-
per (links) und Dr.
Johanna Graf
(rechts),
LMU München



Herr Erich Weigl, MR, präsentiert die „Präventionsnadel“, die die Teilnehmer als Auszeichnung für die siebenwöchige Ausbildung zum FamilienTeam-Kompakt-Elterntainer und zum FamilienTeam-Profi-Erziehertrainer erhalten.



Frau Dr. Ellen Kuntsmann, ISB, (rechts) erhält von den Teilnehmern als Dank und als Symbol aus dem FamilienTeam einen gefüllten „Werkzeugkoffer“.



Schritfführer von Familien-Team e.V. und Ausbildungsleiter Dipl.-Psych. Markus Schaer bedankt sich bei Herrn MR Erich Weigl und überreicht – als Symbol aus dem Familien-Team - ein Space-Shuttle. „Mit neuen Gewohnheiten ist es wie mit der Schwerkraft. Das schwierigste ist es, die Schwerkraft, die Erdanziehung zu überwinden“ (Motto der letzten Einheit)



Herr MR Erich Weigl überreicht einem Teilnehmer die Präventions-Nadel, im Hintergrund ein Teil des sechsköpfigen Ausbildungsteams (von links: Frank Muchlinsky, Markus Schaer, Eva Tillmetz, Margit Eisenacher)



Herr MR Erich Weigl überreicht den wissenschaftlichen Leiterinnen und Autorinnen der Präventionsprogramme Dr. Johanna Graf und Prof. Dr. Sabine Walper zum Dank ein Bild des Künstlers H. Eder



Ausbilder Frank Muchlinsky verteilt „goldene Kugeln“ an die erfolgreichem Ausbildungsteilnehmer: „Ihre Arbeit ist Gold wert!“

Kontakt und weitere Informationen:

Dr. Johanna Graf, Dipl.-Psych.,
LMU München
Psychologische Psychotherapeutin
FamilienTeam e.V. Institut zur Stärkung
der Erziehungskompetenz

familienteam@web.de

www.familienteam.org

Literatur

- Gottman, J. M., & DeClaire, J. (1997). *Kinder brauchen emotionale Intelligenz. Ein Praxisbuch für Eltern*. München: Heyne.
- Graf, J. (2005). *FamilienTeam - das Miteinander stärken. Das Geheimnis glücklichen Zusammenlebens*. Freiburg: Herder.
- Graf, J. (17.09.2004). Unsere Familie - ein starkes Team. In W. E. Fthenakis & M. R. Textor (Hrsg.), *Online-Familienhandbuch*. http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_fachbeitrag/a_familienforschung/s_1312.html